

Aus der Region

**Prämienverbilligung:
Glarner Regierung
will mehr zahlen**

GLARUS Die Glarner Regierung will mehr zur Verbilligung der Krankenkassenprämien von Familien beisteuern. Ihr Vorschlag an das Parlament geht von Mehrkosten pro Jahr in der Höhe von einer Million Franken aus. Die Regierung beantragt dem Landrat, die Einkommensgrenze, bis zu der Krankenkassenprämien von Alleinstehenden mit Kindern und Paaren mit Kindern verbilligt werden, bei einheitlich 85 000 Franken festzusetzen. Am Beispiel von 2017 als Referenzjahr steigt dadurch die Zahl der anspruchsberechtigten Haushalte von 365 auf 1536. Die Zahl der anspruchsberechtigten Kinder und jungen Erwachsenen in Ausbildung erhöht sich von 539 auf 2369. Das Parlament muss dem Vorschlag noch zustimmen und dafür eine Änderung der Verordnung über die Prämienverbilligung genehmigen. Mit dem Vorschlag bewege sich der Kanton Glarus im Umfeld der anderen Ostschweizer Kantone inklusive Zürich. (sda)

Erwachsenenbildung

**Bodyworkout für
Frauen und Männer**

MAUREN Ganzkörper-Fitnesstraining: Hier werden die Gelenke entrostet, Muskulatur aufgebaut, Kondition und Beweglichkeit gesteigert und das Gewebe gestrafft. Der Kurs 8E02 unter der Leitung von Carolin Davida beginnt am Montag, den 19. August, um 19 Uhr im Kindergarten Weiherring in Mauren. Anmeldung/Auskunft: Stein Egerta (Tel.: 232 48 22; E-Mail-Adresse: info@steinegerta.li). (pr)

ANZEIGE

TOPJOB.li
Die Jobplattform in
Liechtenstein



Vorsteher Hansjörg Büchel informiert über die anstehenden Projekte. (Foto: ZVG)

Balzner Bauprojekte in Balzner Hand

Infoveranstaltung Die Gemeinde Balzers konnte das Jahr 2018 mit Gewinn abschliessen und verfügt über komfortable Reserven. In den kommenden Jahren stehen aber auch grosse Investitionen an, wie Vorsteher Hansjörg Büchel gestern informierte.

VON HERIBERT BECK

Mit einem Jahresgewinn von knapp zwei Millionen Franken erhöhten sich die flüssigen Mittel der Gemeinde Balzers auf rund 38 Millionen Franken. In vier Jahren werden davon zwar gemäss Planungen nur noch etwa zwölf Millionen übrig sein. «Das Geld ist aber nicht einfach weg. Durch lohnenswerte Investitionen erhält Balzers einen Gegenwert zurück», sagte Vorsteher Hansjörg Büchel an der gestrigen Auflage der regelmässig durchgeführten Informationsveranstaltungen der Gemeinde.

Bis zu 30 weitere Wohnungen

Neben jährlichen Sanierungsarbeiten im Tiefbau und einigen kleineren Hochbauprojekten handelt es sich bei den anstehenden grössten Investitionen und das Wohnen im Alter und den neuen Dorfplatz. Bezüglich des Wohnens im Alter laufen nun die Ausschreibungen in Zusammenarbeit mit dem Sieger des Projektwettbewerbs, der Firma Vogt Architekten aus Balzers. Im Herbst soll

mit dem eigentlichen Bau begonnen werden und ein Bezug der zwölf barrierefreien Wohnungen wird im Frühjahr 2021 möglich sein. Das Siegerprojekt mit dem Namen «Schlossgarta» wird Teil des bestehenden Schlossgartens des Pflegeheims sein. Erreicht werden soll dies optisch durch eine Fassade aus Holz und mineralischem Kratzputz sowie durch eine sensible Umgebungsgestaltung. «Interessenten für die Miete einer Wohnung können sich bereits heute unverbindlich bei der Gemeindeverwaltung oder beim Verein Lebenshilfe melden», sagte Hansjörg Büchel. Die Zielgruppe sind noch selbstständige Senioren, für welche die Nähe zum Pflegeheim aber Sinn ergibt. «Die Baukosten sind mit rund fünf Millionen Franken veranschlagt und bewusst tief gehalten, damit wir die Wohnungen auch wieder günstig vermieten können. Falls sich zeigt, dass die Nachfrage gross ist, haben

wir in der Umgebung Bauland für weitere bis zu 30 Einheiten zur Verfügung.»

Einstimmiger Jury-Entscheid

Präsentieren konnte Hansjörg Büchel gestern auch den Sieger des Projektwettbewerbs für den neuen Dorfplatz neben der Gemeindeverwaltung und dem Hallenbad. Unter ursprünglich 22 Teams, jeweils bestehend aus einem Landschaftsarchitekten, einem Architekten und einem Verkehrsplaner, hat das Projekt der Vogt Landschaftsarchitekten aus Zürich und der BBK Architekten aus Balzers in Zusammenarbeit mit zwei Schweizer Verkehrsplanern die Jury aus Fachleuten und Gemeinderäten am meisten überzeugt. «Es waren alle Projekte wirklich gut, die Entscheidung ist dann aber einstimmig gefallen. Der Wettbewerb wurde vollkommen anonym durchgeführt. Daher freut es mich natürlich sehr, dass sich am Ende ein Büro

aus Balzers zusammen mit einem ausgewanderten Balzner aus Zürich durchsetzen konnte», sagte der Gemeindevorsteher mit einem Lächeln auf den Lippen.

Abstimmung steht in Aussicht

Der Platz soll multifunktional nutzbar sein und daher in der Mitte auch für Festzelte frei bleiben. Rundherum wird er mit Bäumen begrünt, die auch für den nötigen Schatten sorgen. Teil des Projekts sind ausserdem eine öffentliche WC-Anlage und ein kleines Gebäude für Ausschank und Technik sowie eine Tiefgarage für bis zu 100 Fahrzeuge «Und Tiefgaragen sind bekanntlich nicht günstig. Daher ist das Projekt derzeit mit zwölf Millionen Franken veranschlagt, was bedeutet, dass eine Abstimmung darüber stattfindet. Unter Umständen wird sich der Gemeinderat aber auch für eine kleinere Tiefgarage entscheiden, was die Kosten senken würde», sagte Hansjörg Büchel und wies bereits darauf hin, dass alle eingereichten Projekte zwischen dem 28. August und dem 1. September öffentlich ausgestellt werden.

«Das Geld ist aber nicht einfach weg. Durch lohnenswerte Investitionen erhält Balzers einen Gegenwert zurück.»

HANSJÖRG BÜCHEL
VORSTEHER, BALZERS

**Ruggeller Dorffest:
Checkübergabe und ein
herzliches Dankeschön**

Wohltätig Anlässlich der Eröffnung des Liechtenstein-Weges am 20. Mai fand in Ruggell ein Familiendorffest statt.

Über 1200 Besucherinnen und Besucher von nah und fern kamen hauptsächlich mit dem Fahrrad und genossen auf dem Festplatz ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm sowie Köstlichkeiten aus der Festwirtschaft, die von der Gemeinde organisiert wurde.

Preise weitgehend selbst bestimmt

Dabei staunten die Gäste nicht schlecht, als diese auf den Getränke- und Speisekarten keine Preise fanden. Abgesehen von alkoholischen Getränken war es jedem Gast selbst überlassen, wie viel er für sein Essen und sein Getränk bezahlen wollte. Wie auf derselben Karte erklärt wurde, wird mit dem Geld die entsprechende Rechnung des Speise- und Getränkelieferanten bezahlt, ein möglicher Überschuss wird auf vier Hilfsorganisationen in Ruggell aufgeteilt und gespendet. Dieser Überschuss wurde von der Gemeinde nun grosszügig aufgerundet, sodass am vergangenen Mittwochabend ein stolzer Be-

trag von total 6000 Franken an die vier Hilfsorganisationen Nsalansani e.V., Lanka-Help Foundation, Hilfe für Kinder in Kambodscha (Josef Oehri) und an das Lazarus Hilfswerk übergeben werden konnte. Gemäss Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle zeigt dieser Versuch auf, wie hoch die Wertschätzung der Besucherinnen und Besucher für dieses Angebot war, verbunden mit dem Gedanken, gleichzeitig etwas Gutes zu tun.

Dank an alle Helferinnen und Helfer

An diesem Tag gingen geschätzte 2000 Speisen über die Theke. Das OK-Team der Verwaltung war von vornherein bestrebt, so wenig Abfall wie möglich zu produzieren. Folglich wurden für die vielseitigen Speisen Porzellanteller und echtes Besteck von allen öffentlichen Gebäuden der Gemeinde zusammengetragen und verwendet, wie auch entsprechende Gläser für Wein und Bier organisiert. Die offenen Getränke wurden in Öko-Bechern ausgetrennt. Zur Mittagszeit mussten zur Stosszeit zusätzliche Kartonteller eingesetzt werden, um dem Ansturm gerecht zu werden. Ansonsten ist das OK-Team mit der Umsetzung sehr zufrieden.



Vertreter der vier Hilfsorganisationen mit Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle und dem Gemeindeverantwortlichen Christian Öhri (OK-Team). (Foto: Brigitt Risch)

An diesem Tag standen rund 60 Helferinnen und Helfer aus den verschiedenen Vereinen wie auch aus dem Freiwilligenpool der Gemeinde im Einsatz. Sie halfen einerseits für ein gutes Gelingen mit, ander-

seits sorgten sie mit ihrem ehrenamtlichen Engagement dafür, dass dieser stolze Betrag von 6000 Franken gespendet werden kann. Im Namen der Gemeinde Ruggell bedankt sich Vorsteherin Maria Kaiser-Eber-

le herzlich für ihren Einsatz wie auch bei alle weiteren Vereinen, Bands und Gruppen, die mit ihrer Unterhaltung zum Gelingen dieses Festes wesentlich beigetragen haben. (eps)